

Die schwarze Wolke

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,

Sohbet nach dem Jum'ua-Gebet, 27. Shawwāl 1430, Freitag, 16. Oktober 2009

Madad madad, madad madad, madad madad, madad madad, yā Ṣaḥību l-Madad!

Allāhu akbar wa li-llāhi l-hamd! Subḥānallāhi l-'aliyyi l-'aẓīm.

As-salāmu 'alaykum, yā ḥādī-rīn!

O ihr Zuhörer!
Der Letzte Tag
kommt näher,
und die Leute
laufen davon.

Podcast-Record: Abdul Hadi Parsdorfer, before-armageddon; Transkript: Khairiyah Siegel; Text; Übersetzung: Hagar Spohr.

Aber wir glauben an den Letzten Tag, so seid bereit für den Tag des Gerichts.

As-salāmu 'alaykum. Seid willkommen, die ihr um eures Herrn Gnade, um eures Herrn Segen ersucht. Willkommen! Haltet den rechten Weg ein, und ihr werdet Ozeane des Segens erreichen, ohne Zweifel!

Jeden Tag werden wir schwächer, schwächer ... O Leute, hört und gehorcht und versucht, gehorsame Diener zu sein.

O unser Herr, vergib uns!
O unser Herr, Du schickst

Deiner Schöpfung Deinen geliebten, meistgeliebten und gepriesenen und geehrten Diener. Nichts kommt in die Existenz, es sei denn durch ihn. Ein jedes Wesen kommt auf dem Wege des Siegels der Propheten, Sayyidinā Muḥammads ﷺ hervor [Mawlānā erhebt sich]. Wie es in den heiligen Büchern erwähnt wird, daß der Herr der Schöpfung, der Herr aller Wesen, sprach: „*Law lā Muḥammad mā khalaqtu aḥadan min khalqī.*“

O Mein Meistgeliebter und Gepriesener und Geehrter!
Wenn Ich nicht dich in die



Photo Abdur Razzaq Ullrich.

Existenz gebracht hätte, hätte Ich nichts in die Existenz gebracht!“

Wir sind Muslime, Ahlu s-Sunna wa l-Jamā'ah, über die das Siegel der Propheten gesagt hat:

„Wenn der Letzte Tag näherkommt, wird sich meine Nation in 72 Richtungen aufspalten. Sie werden 72 verschiedenen Ansichten folgen und sagen: „Unsere Sicht ist die allein richtige und unser Wissen enthält die Wahrheit, die anderen aber sind auf einem falschen Weg.“

Das ist etwas, auf das sie Anspruch tun, und das Urteil über ihn wird am Tag der Wiederauferstehung gefällt, ja.

Den Menschen bleibt jetzt nur noch ein Vierteljahrhundert, bis die Letzten Tage und der Tag des Gerichts, Yaum al-Qiyāmah, kommen. Dann werden die Bücher für diesen Planeten geschlossen werden, Ende. Der Name des Propheten ist als letzter geschrieben worden; er kam in die Existenz, und kein neuer Name kommt hinzu, er ist der letzte. Und der Prophet, das Siegel der Propheten ﷺ, sagte, daß seine Nation 72 verschiedene Ansichten, verschiedene Arten des Denkens und Handelns haben würde, die gegen das gerichtet sind, was das Siegel der Propheten gebracht und was er seine Ummah gelehrt hat.

Auf der Erde gibt es jetzt nur eine Ummah, es gibt keine Ummah mehr für Sayyidinā Ibrāhīm, Sayyidinā Nūḥ, Sayyidinā 'Isā und Sayyidinā Mūsā und andere; auf diesem Planeten gibt es jetzt nur die Ummah Muḥammads ﷺ. [Sheikh erhebt sich.] Und diese wird zu Ende gehen. Wenn die Trompete geblasen wird, wird es enden, so wie es zu der Zeit, als ihr in der Schu-

le wart, einen Türhüter gab [Sheikh pfeift:]. Das bedeutet, die Schule ist beendet. Wenn auf jener Trompete geblasen wird, wird alles enden. Jetzt gibt es kleine *alamets* [Vorzeichen] wie diese [Sheikh pfeift schwach], aber wenn auf der großen Trompete geblasen wird, bedeutet das: „*Yallah!*“ *Taubah, astaghfirullāh.*

Wir alle sind jetzt unterwegs, wir alle sind unterwegs. Für einen jeden kommt ein besonderer Engel im Namen von Sayyidinā Azrā'īl. Er hat zahllose Helfer. Er selbst kommt, um einige besondere, wahrhaftige Leute zu holen, aber für alle anderen Leute wie uns schickt er einige Helfer. Er macht so ..., und sie fallen darnieder.

Jetzt geht die Welt ihrem Ende entgegen. Das Leben wird enden. „*Tūbā*“ – so gute Nachrichten und großes Glück für jene, die in ihrem Leben ihr Bestes gaben. Und ihre Seelen werden so zart aus ihren Körpern genommen und getragen werden: „Kommt, kommt bitte zu eures Herrn himmlischer Gegenwart!“

Wer wird dort sein in der himmlischen Gegenwart? *Sayyidi l-awwalīn wa-l-ākhīrīn*, Sayyidinā Muḥammad ﷺ [Mawlānā erhebt sich].

Einigen werden die Engel gute Nachrichten geben, wenn sie ihnen sagen: „Das Siegel der Propheten wartet auf dich!“

Und jene Leute werden in seiner himmlischen Gegenwart sein. Einigen, die auf dem rechten Weg waren und dem Siegel der Propheten folgten, wird gesagt werden: „Du bist gesegnet, geh jetzt und triff den Meistgesegneten auf deiner himmlischen Stufe und sei dort.“

Tūbā lahum – großartigste Nachrichten für sie.

O Leute, Tag für Tag schmelzen wir.

Ich war einmal auf einem Schiff, einem Touristenschiff. Meine Meister hießen mich dort sein. Ich war mit Sheikh Hishām, er nahm mich dort hin mit. Es war ein großes Schiff, und der jüngste von diesen Leuten dort war doppelt so alt wie ich. Sie sprachen zueinander: „O mein Darling, wo schaust du hin?“

„O mein Darling, ich sah dort einen Pool mit einer sonderbaren Schönheit, die tanzte, und ich fragte mich, ob ich mit diesem jungen Ding sein könnte. Ich bin jetzt 90 Jahre alt, so schnell ist mein Leben veronnen. Was ich da sah, ist so wunderschön, aber ich kann sie nicht erreichen ...“

„Wo denn, mein Darling?“

„Dort!“

„Ich brauche ein Fernglas, um zu sehen, wo sie ist.“

„Genau vor dir!“

„Ich werde wohl meine Brille wechseln, aber ich sehe nichts ...“

„Macht nichts.“

Dann machte das Schiff, es war früh am Morgen, eine Tour und kam am Abend zurück. Der Alte kam, um noch einmal nachzuschauen. Und er schaute: „Wo haben sie sie hingebacht? Vielleicht hat so ein ‚Ra'īs‘ sie hinfortgetragen, kein anderer könnte solch eine mitnehmen. Ich werde ihn fragen. ‚O mein Freund, ich sah am frühen Morgen solch eine wunderschöne Gestalt dort drüben. Hören Sie?“

„Ich höre Sie etwas.“

„Was ist geschehen? Hat jemand sie weggenommen?“

Und der Ra'isu l-Azhar fragte: „Wie alt sind Sie?“

„Ich werde 99, und wie alt sind Sie?“

„Ich bin erst 97.“

„Macht nichts. Was ist geschehen, wer hat sie weggenommen?“

„O mein kluger Freund! Sie war aus Eis. Sie war aus Eis, sie haben sie in die Form eines wunderschönen Mädchens gebracht, um Leute wie Sie und mich zu erfreuen!“

„Was ist mit ihr geschehen?“

„Sie ist geschmolzen ...“

Und jener fing an zu weinen: „Ah, sie war so wunderschön und ist einfach geschmolzen!“

O Leute, was ich sagen will, ist: Wir schmilzen Tag um Tag. Wir schmilzen. Heute sind wir nicht die gleichen wie gestern, und morgen wird es nicht sein wie heute. Wir schmilzen, und eines Tages – Allāh, Allāh, Allāh ...

Die Menschen denken über solche Dinge nicht nach. Alle Menschen haben nur im Kopf, jenes zu erreichen, jenen zu töten, diesen zu töten und zu verbrennen. Das ist keine menschliche Eigenschaft, das ist die Eigenschaft wilder Tiere. Alle Nationen,

die muslimische Welt eingeschlossen, hören nicht auf den täglichen Rat, *naṣīḥah*, des Siegels der Propheten. Sie hören niemals!

Und jetzt kommt eine schwere Wolke über die Erde. *Subḥānallāh*, der heilige Koran erwähnt alles.

Als Allāh der Allmächtige die Kinder Israels bestrafen wollte, da sie sich vor dem Goldenen Kalb verneigten, befahl Er, daß sie getötet werden und die Unschuldigen die Verurteilten hinrichten. Als diese erkannten, daß es ihre Verwandten waren, die sie töten sollten, tat es ihnen sehr leid, und einigen von ihnen versagte die Hand – sie konnten es nicht tun. Da schickte Allāh der Allmächtige eine schwarze Wolke, und der Tag wurde dunkel wie die Nacht. Und so töteten sie jene, die das Goldenen Kalb angebetet hatten, bis es Maghrib wurde.

Dann verneigten sich Sayyidinā Mūsā und Sayyidinā Harūn vor Allāh und sprachen: „O unser Herr, schenke

den Übriggebliebenen Deine Gnade, sonst werden die Kinder Israels ausgerottet sein.“

Und dann verzog sich die Wolke.

Jetzt geht es der ganzen Welt derart. Wir schauen nicht und sehen nicht die schwarze Wolke, doch sie ist gerade über uns. So machen sich die Leute zu menschlichen Bomben und begeben sich unter die Menschen und töten so viele. So sind sie, und göttliche Rache erwartet sie.

O Leute aus Israel, Palästina, Jordanien, Syrien, dem Irak und ihr vielen anderen, macht die Augen auf und schaut auf das, was den Völkern durch die heiligen Bücher berichtet wird, damit sie hier und im Jenseits in Sicherheit sein können, oder jene Wolke wird herunterkommen, und nicht Millionen, sondern Milliarden werden getötet werden.

Möge Allāh uns vergeben, zur Ehre des Meistgeehrten in Seiner Göttlichen Gegenwart, Sayyidinā Muḥammads ﷺ [Sheikh erhebt sich], *Fāṭīḥah!* ♦

Die Tage der Tyrannen enden

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,

Sohbet nach dem Aṣr-Gebet, 16. Shawwāl 1430, 5. Oktober 2009

Allāhu akbar kabīra wa-l-ḥamdu lillāhi kathīran wa subḥānallāhi l-karīm wa bi ḥamdihī l-‘azīm bukratan wa aṣīla!

O unser Herr! Aller Ruhm und Preis sind nur für Dich, und wir geben Deinem Meistgeliebten in Deiner Göttlichen Gegen-

wart, Sayyidinā Muḥammad ﷺ, unsere höchsten Grüße. Sein Name, den Du ihm gegeben hast, ist so heilig.

O unser Herr! Aller Ruhm, aller Preis für Dich, von der Vorewigkeit in Ewigkeit, und wir bitten demütig, daß Deinem besten Geschöpf mehr und mehr Ehre und Ruhm gewährt werden, dem Besten, Heiligsten und Schönsten,

yā Sayyidi, yā Rasūlallāh ﷺ. Wie die Sonne strahlst du in der ganzen Schöpfung; wärest du in Dunkelheit gefangen, wäre alles in Dunkelheit und würde durch ein schwarzes Loch verschlungen werden. Als du erschienst, war es wie ein Sonnenaufgang, dein Licht ging auf und gab einem jeden himmlisches Licht. Im Licht ist alles in der Existenz,

in Dunkelheit ist nichts in der Existenz.

O unser Herr! Wir beugen uns vor Deiner Größe. O unser Herr! Und wir sagen im Namen Allāhs, des Mächtigsten und Gnädigsten, Wohltätigsten und Freigebigsten: *A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shayṭāni r-rajīm, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm.*

Das ist ein Neuanfang, ein Neuanfang.

As-salāmu 'alaykum, o ihr Zuhörer, wa raḥmatullāhi wa barakātuh!

O ihr Menschen! Ich spreche euch vom ersten bis zum letzten an. Ich bin nichts, aber Allāh *subḥānahu wa ta'ālā* kann mich zum Zerstörer des *bāṭil* ermächtigen, des Falschen. Sie machen mich dazu, indem sie mir viel mehr Kraft geben, um alles Falsche und Nichtige, *bāṭil*, überall auf diesem Planeten auszumerzen.

O Leute! Ich benutze sehr schicke Brillengläser, denn jemand hat mir solch ein schönes Gestell geschickt.

Marhaban yā marhaban, marhaban yā marhaban, marhaban yā marhaban, o unser Meistgeliebter!

Domm, domm, domm ...

Das hat zwei Bedeutungen: eines ist ein Gesang, das zweite „domm“ bedeutet, fortwährend seien Preis und Ruhm auf dem Meistgeliebten. Allāh der Allmächtige – einzig der Glaube an Seine Existenz und Seine Einheit, *wahdāniyyatuh*. Niemand kann sich Seiner Göttlichen Gegenwart nähern außer jenem.

O Leute! Hört und lauscht! Seid gehorsame Diener, darin liegt Ehre für euch. Wenn ihr nicht hört, bringt es euch herunter, tiefer und tiefer, sieben Stufen unter meine Füße!

As-salāmu 'alaykum. O ihr Zuhörer, die ihr eine kurze Zeit zum Zuhören investiert.

Ihr müßt zuhören, o Menschen! Wir alle müssen hören, und wir alle müssen gehorchen! Wir alle müssen gehorsam sein. Wenn nicht, werdet ihr in einem schwarzen Loch verschlungen werden. Sagt nicht: „Heute bringe ich es nicht fertig, zuzuhören.“ Ihr müßt hören. Dies ist ein Lied von den Himmeln, das ihr allezeit hören müßt, denn es ist majestätische Musik, nur für Sultane. Es gibt eine Trompete für Sultane. Der Herr der Himmel – jeden Augenblick, jede Minute, jede Sekunde, muß es einen himmlischen Gruß geben.

Jene Musik ist ein Gruß in jedem Augenblick, jeder Sekunde, einer Drittelsekunde und so kleinen Einheiten, wie sie euch zugänglich sind. O meine Zuhörer! Ich bin nichts. Sagt nicht, daß jene Person etwas spräche, nein! Es ist himmlische Unterstützung, *taqwīyah*. In jeder Sekunde oder dem dritten oder vierten Teil davon veranlaßt diese Musik die Schöpfung, aufzustehen und *Subḥān Allāh, Sulṭān Allāh, Allāhu Akbar al-Akbar, Anta Sulṭān!* zu sagen. Du bist Sulṭān, Du bist Subḥān. O Trompete unseres Herrn in Königspalästen!

[Mawlānā ahmt die Trompete nach ...]

In solcher Weise ist es an den Höfen der Könige. O Menschen, paßt auf und nehmt euch in acht! Sagt nicht: „Diese Person spricht.“ Ich bin der Geringste, aber der Herr der Himmel gibt jedem Geschöpf etwas in seiner Existenz. Es muß eine zugewiesene Weisheit für jenen geben. So singt ein *būlbūl*, ein kleiner Vogel, ein Sänger. Er singt, weil der Herr der Schöpfung jenen kleinen Vogel erschaffen hat. Welches ist sein Name? Nachtigall, Nachtsänger. Er

gibt das Geheimnis. Er kann singen, Hühner oder Hennen oder Hähne oder Truthähne können nicht so singen. Der Truthahn kann „gobble, gobble, gobble“ machen, das ist der Truthahn, das ist sein Gruß, in solcher Weise macht er Tasbīh, den Lobpreis seines Herrn.

Ja, alle Menschheit muß einen Zweck in ihrer Existenz haben. Jeder mag eine Besonderheit in seiner Erschaffenheit haben. Ja!

Ich bin nichts. Aber sie lassen mich zu diesem Zweck schimpfen, warnen und allen Nationen drohen – obwohl ich einer der Schwächsten bin. Aber mit Seinem Befehl werde ich wie ein schwarzes Loch sein, das jene der Menschen, die nicht „*Lā ilāha illā llāh, Muḥammadun Rasūlullāh*“ sagen, einsaugt und sie verschlingt. Ich bin so nutzlos, aber die Besonderheit, die mir gegeben wurde, ist, alles Schlechte, jedes Übel zu verschlingen, so daß, wenn Jesus Christus an diesen Ort kommt, er ihn rein vorfindet. Macht nichts. [Fortsetzung ...]



LICHTBLICK

SPOHR PUBLISHERS LTD

www.spoehr-publishers.com,

Redaktion

SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,

Eleftheriou Venizelou 9,

Cy-2540 Dali / Nikosia.

salim@spoehr.cc, hagar@spoehr.cc

in Verbindung mit

www.before-armeddon.com.

Bestellung über

www.spoehr-publishers.com

V.i.S.P.: Salim Spohr.